

**2 Magische Momente am Busbahnhof Schaan**  
Tiefe Einblicke in 48 Interviews mit besonderen Menschen.

**8 Podium-Finale im Zeichen einer Familie**  
Galant bis emotional: Breites Repertoire beim TAK-Podium-Konzert.

**12 Wieder zurück in der 3. Liga**  
**Souveräner 3:0-Heimsieg**  
Schaan sichert sich Meistertitel und Aufstieg



# Volksblatt



Montag, 21. Juni 2021  
144. Jahrgang Nr. 115

Die Tageszeitung  für Liechtenstein

## Heute

### Fussball Österreich will erstmals in das Achtelfinale

Bei der EM stehen in den Gruppen B und C die letzten Spiele an. In Gruppe C will sich Österreichs Nationalmannschaft mit einem Sieg gegen die Ukraine erstmals für die K.-o.-Phase bei einer EM qualifizieren. **Seite 14/15**

**Inland** Mehr als 120 Jahre liegt die Entdeckung der römischen Villa in Nendeln zurück. Am Samstag gab es spannende Einblicke in diese faszinierende Zeit. **Seite 7**

**Sport** Für Liechtensteins Erstligisten verlief das Wochenende unterschiedlich. Während sich der USV Eschen/Mauren mit einem 5:1-Kantersieg in Gossau den Klassenerhalt sicherte, rutschte FL-Konkurrent FC Balzers nach der 0:2-Pleite bei Leader Wettswil-Bonstetten noch tiefer in den Abstiegskampf. **Seite 11**

**Panorama** Es ist ein verzweifertes Warten: In vielen armen Teilen der Welt steigen die Coronazahlen weiter dramatisch an und Virusvarianten breiten sich aus. Noch lange steht nicht genug Impfstoff zur Verfügung. Dies führt mancherorts auch zu handfesten Auseinandersetzungen. **Seite 20**

### Zitat des Tages



«Mir geht es zum Glück besser und ich bleibe im Spiel.»

**SILVIO BERLUSCONI**  
NACH MEHREREN KRANKENHAUSAUFENTHALTEN IST DER FRÜHERE ITALIENISCHE REGIERUNGSCHEF NACH EIGENEN ANGABEN WIEDER AUF DEM WEG DER BESSERUNG.

**Wetter** Freundlicher und schwülwarmer Start in den Sommer. **Seite 17**  **18° 26°**

### Inhalt

**Inland** 2-8 **Kino/Wetter** 17  
**Ausland** 10 **TV** 18+19  
**Sport** 11-16 **Panorama** 20

Fr. 2.50 [www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)



### 50 Jahre AZW Kleine Feierstunde für ein bedeutsames halbes Jahrhundert

Die Gründung des Abwasserzweckverbandes Liechtensteiner Unterland und Schaan (AZW) im Jahr 1971 gilt als echter Meilenstein, dessen auffälligstes Symbol die ARA Bendern ist. Im Rahmen einer kleinen Feier wurde am Samstag an die Anfänge erinnert. (Foto: Michael Zanghellini) **Seite 3**

## Contact Tracing arbeitete über Monate nicht datenschutzkonform

**Panne** Beim Contact Tracing werden für die Pandemiebekämpfung wichtige, aber eben sensible Daten erhoben und übermittelt. Die Datenschutzstelle stellte dabei allerdings Mängel fest.

VON DANIELA FRITZ

Es musste schnell gehen, als Ende Februar 2020 die ersten Verdachtsfälle in Liechtenstein auftraten. Die Kontaktpersonen mussten ausfindig gemacht und informiert werden. Das sogenannte «Contact Tracing» spielt im Kampf gegen die Coronapandemie noch immer eine entscheidende Rolle, schliesslich sollten Infektionsketten möglichst schnell unterbrochen werden. Während das Team im vergangenen Frühjahr zunächst recht provisori-

sch aus dem Nichts gestampft wurde, übernahm ab April die neue Amtsärztin die Organisation. Zu diesem Zeitpunkt gingen die - heute vergleichsweise geringen - Fallzahlen bereits wieder zurück. Silvia Dehler nutzte die Zeit, um ein Team aufzubauen und das Contact Tracing zu professionalisieren. Mitglieder des Kriseninterventionsteams leisten die Hauptaufgaben, bei grossem Arbeitsaufwand springen Angestellte des Amtes für Gesundheit und der Ämter für Soziale Dienste sowie Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen ein. Auch eine spezielle Software zur Erfassung der Daten kam ab Sommer zum Einsatz.

### Datenschutzstelle nicht einbezogen

Doch obwohl beim Contact Tracing sensible Daten über die eigene Person sowie den Gesundheitszustand abgefragt werden und die Infizierten die Telefonnummern und Adressen ihrer Kontakte angeben muss-

ten, haben die Verantwortlichen die Datenschutzstelle (DSS) zu keinem Zeitpunkt eingebunden. Dabei gehört die Beratung in datenschutzrechtlichen Fragen ebenfalls zu deren Aufgaben. «Das Amt für Gesundheit sah die Rechtsgrundlage zur Abfrage und Bearbeitung der abgefragten Personendaten durch das Gesundheitsgesetz und durch das Epidemiengesetz in Verbindung mit der Epidemienverordnung als gegeben», erklärte Gesundheitsminister Manuel Frick auf «Volksblatt»-Anfrage. Man habe sich daher auf die eigentliche Arbeit und auf den gesetzlichen Auftrag im Rahmen der Pandemiebekämpfung konzentriert.

Erst als sich eine Privatperson im Herbst an die Datenschutzstelle wandte, wurde diese erstmals aktiv. Damit das Contact Tracing seine Arbeit ungehindert fortführen konnte - Liechtenstein befand sich damals mitten in der zweiten Welle -, fand eine beschränkte Prüfung statt. Die

DSS legte den Fokus dabei auf die Datenerhebung und begleitende rechtliche Verpflichtungen in Zusammenhang mit einer Datenverarbeitung, hiess es auf Anfrage. Tatsächlich fielen bei der Überprüfung Mängel auf, etwa was die Information der Betroffenen oder die datenschutzkonforme Übermittlung der Daten angeht.

### Lücken mittlerweile behoben

Kurz vor Weihnachten schloss die DSS ihre Prüfung ab, am 11. Februar 2021 versendete sie eine Verfügung mit Verwarnungen und Anweisungen zur datenschutzkonformen Umsetzung des Contact Tracings. «Alle aufgezeigten Mängel sind deutlich vor Ablauf der von der DSS gesetzten Fristen behoben worden», betonte Regierungsrat Frick. Die Datenschutzstelle bestätigte dies und betonte die kooperative Zusammenarbeit mit dem Amt für Gesundheit.

Seite 5

## Nächster Schritt Schweiz entscheidet wohl zeitnah über Covid-19-Impfung für Jugendliche

**BERN/VADUZ** Christoph Berger, Präsident der Eidgenössischen Kommission für Impffragen, rechnet damit, dass der Bund nächste Woche die Impfung von Jugendlichen im Alter von 12 bis 15 Jahren frei gibt. Für Jugendliche mit Vorerkrankungen sei eine Impfung sinnvoll. Das gelte auch für jene, die in Kontakt mit Risikopersonen seien, deren Abwehr ge-

schwächt sei, sagte Berger in einem Interview gegenüber der «NZZ am Sonntag». Da sich Liechtenstein bekanntlich an den Entscheidungen in der Schweiz orientiert, dürfte es sehr wahrscheinlich sein, dass eine Freigabe auch hierzulande folgen würde. Wie Berger gegenüber der «NZZ am Sonntag» weiter deutlich machte, sei die Schweiz auf die neue Delta-Vari-

ante des Coronavirus gut vorbereitet. Nach heutigem Wissensstand gebe es keinen Grund zur Beunruhigung. Delta sei zwar ansteckender als andere Varianten, doch die gute Nachricht sei, dass Personen, die zweimal mit einem mRNA-Impfstoff geimpft seien, zu fast 90 Prozent gegen die Delta-Variante geschützt seien. (red/sda)

ANZEIGE

**Sub of the day**  
**CHF 5.90**

Jeden Tag ein spezielles, frisch vor deinen Augen zubereitetes Sandwich.

Subway® ist eine eingetragene Marke von Subway IP Inc. ©2017 Subway IP Inc. (red/sda)

# Die Datenschutzlücken im Contact Tracing

**Behoben** Mittlerweile arbeitet das Contact Tracing im Amt für Gesundheit datenschutzkonform. Dies war die längste Zeit aber nicht so. Welche Mängel die Datenschutzstelle feststellte.

VON DANIELA FRITZ

**B**ei über 3000 Infizierten in Liechtenstein mit entsprechend viel Kontaktpersonen ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass auch Sie schon einmal mit dem Contact Tracing zu tun hatten. Dabei werden nicht nur Name und Adresse der Kontakte, sondern auch sensible Gesundheitsdaten abgefragt. Erst im November fiel allerdings auf, dass das Amt für Gesundheit dabei nicht datenschutzkonform gehandelt hat. Die Datenschutzstelle (DSS) wurde von einer Privatperson auf mögliche Verstöße aufmerksam gemacht und bei einer - eingeschränkten - Überprüfung Ende November auch prompt fündig.

## Datenschutzerklärung fehlte

Schon bei einer ersten informellen Vorabprüfung fiel auf, dass bei der Kontaktdatenerhebung eine Datenschutzerklärung fehlt, wie im Tätigkeitsbericht der DSS ausgeführt wird. Die Betroffenen wurden also nicht informiert, ob und an wen ihre Daten übermittelt, wie lange diese gespeichert werden oder ob eine Bereitstellung der personenbezogenen Daten gesetzlich vorgeschrieben ist. «Die Informationspflicht ist ein zentrales Element des Datenschutzes, denn erst durch sie erlangen betroffene Personen einen Ein- und Überblick, welche Daten zu welchem Zweck über sie verarbeitet werden», heisst es im Bericht weiter. Nur so könnten Betroffene ihre Rechte auch wahrnehmen.

## Unsicherer Datenaustausch per Mail

Die DSS überprüfte zudem die Datensicherheit bei der Erhebung der personenbezogenen Daten. Gemäss Tätigkeitsbericht wurden diese seit 13. Mai 2020 systematisch mittels Formular erhoben, das dann per Mail zurückgeschickt wurde. «Das Versenden von E-Mails im Klartext stellt jedoch eine unsichere Art der Kommunikation dar und ist für die Übermittlung von sensiblen und umfangreichen personenbezogenen Da-



Das Contact Tracing erfüllt eine wichtige Aufgabe, aber auch hier gilt der Datenschutz. (Foto: Shutterstock)

ten ungeeignet», heisst es im Tätigkeitsbericht eindeutig. Rund 2000 Erhebungsbögen seien alleine im vergangenen Jahr über diesen unsicheren Kommunikationsweg übermittelt worden. Seit Sommer setzt das Contact Tracing ausserdem eine Software zur Bearbeitung der Kontaktnachverfolgung ein, die von einem Drittanbieter stammt. Mit diesem wurde allerdings kein der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) entsprechender Vertrag abgeschlossen. Dieser stellt unter anderem sicher, dass der Drittanbieter ebenso datenschutzkonform und vertraulich arbeitet sowie die Daten auch wieder entsprechend löscht.

## Risiko nicht richtig eingeschätzt

Teil der Prüfung durch die DSS war auch die Datenschutz-Folgeabschätzung (DSFA). Ziel einer solchen ist es grundsätzlich, die angestrebte Da-

tenverarbeitung so zu umschreiben, erfassen und beleuchten, um eine Risikoabwägung vorzunehmen, um entsprechende Massnahmen treffen zu können. Ist das Risiko für die Rechte und Freiheiten der betroffenen Personen hoch, muss es durch technische oder organisatorische Schutzmassnahmen eingedämmt oder vermieden werden.

Seit dem 3. März 2020 - damals wurde Liechtensteins erster Coronafall publik - verarbeitet das Amt für Gesundheit personenbezogene Daten im Rahmen des Contact Tracing. Eine DSFA wurde jedoch erst über zwei Monate später durchgeführt. Zudem entspricht diese nicht den gesetzlichen Vorgaben, stellte die Datenschutzstelle fest. Das Amt hat beispielsweise keine Speicherdauer definiert, der Auslandsdatentransfer wie auch die Frage der Verschlüsselung seien ebenfalls nicht befriedigend behandelt worden, führte Pe-

ter Bär, Jurist bei der DSS, auf «Volksblatt»-Anfrage aus. Hier sei es seitens des Amtes teils zu Fehleinschätzungen gekommen.

## Festgestellte Mängel behoben

Immerhin: Die festgestellten Mängel wurden innerhalb der Frist behoben, wie sowohl Gesundheitsminister Manuel Frick als auch die Datenschutzstelle betonen. «Insbesondere wurden die Mängel mit dem neuen Online-Meldeformular behoben, das nur nach Bestätigung der Kenntnisnahme des für diesen konkreten Fall formulierten Datenschutzhinweises abgeschickt werden kann», informierte Frick auf Anfrage. Dieser Datenschutzhinweis findet sich mittlerweile auch online.

Allerdings ist nicht ganz ausgeschlossen, ob es weitere Mängel gibt. Die Prüfung erfolgte nämlich so, dass die Contact Tracer weiterhin ihrem Tagesgeschäft nachgehen

konnten, erklärte Bär. Nicht untersucht wurde daher beispielsweise die Datenverarbeitung im Amt für Gesundheit an sich, wie Zugriffsrechte oder Berechtigungskonzepte. Ebenfalls nicht geprüft wurde die Zweckmässigkeit und damit einhergehend die Datenminimierung. Werden nämlich personenbezogene Daten erhoben, müssen diese dem Zweck angemessen und erheblich sowie auf das für die Zwecke der Verarbeitung notwendige Mass beschränkt sein. Daten, die für das Contact Tracing also nicht relevant sind, dürfen auch nicht erhoben werden. Behörden müssen sich ausserdem nach dem Legalitätsprinzip orientieren, es braucht also eine gesetzliche Grundlage für die Datenverarbeitung. Ob das Contact Tracing die entsprechende Rechtsgrundlage hat, ist von der DSS zumindest summarisch geprüft worden.

ANZEIGE



## PALMERS

Angebot der Woche:  
**20 % auf das gesamte Sortiment (ausgenommen reduzierte Ware)**

Seit dem Jahr 2000 gibt es die Palmers-Filiale in Vaduz. Das vor über 100 Jahren gegründete, österreichische Familienunternehmen mit Sitz in Wien bietet Damen- und Herrenunterwäsche, Nachtwäsche, Homewear, Strumpfwaren, Bademode, edle Dessous aber auch kuschlig bequeme Sachen für Drunter und Drüber an.



## AMERICAN BAGEL & COFFEE

Angebot der Woche:  
**Jeden Tag ein Überraschungsprodukt und neue Proben zum Verkosten**

Schon mal Frozen Caramel Latte, Iced Malven Tee, oder Chai Kaffee-Latte gehabt? Dazu vielleicht einen leckeren Vanille-Schoggi-Donut, einen cremigen NY Cheese Cake, oder eines unserer vier warmen Bagels mit einer von rund 10 verschiedenen Cream Cheese Sorten bestrichen? Wir haben für jeden Geschmack und für fast jede Ernährungsform - von Vegan bis zum 100 % Rindfleisch Burger Bagel - etwas im Angebot. Und übrigens: unseren beliebten Seattle's Best Kaffee gibt es auch koffeinfrei. Wir freuen uns auf Dich!



## MIKADO

Hobby, Spiel + Freizeit AG

Angebot der Woche:  
**15 % Rabatt auf ein lagerndes RC-Auto Deiner Wahl**

«Hoooo-oi!» Peter, Thomas, Nadja und Daniela kennen die meisten ihrer Kundinnen und Kunden seit Jahren und wissen, wie sie nicht nur Kinderträume wahr werden lassen können. Dürfen es ein Plüschtier oder ein paar Bauklötze sein? Ein Brettspiel oder ein Puzzle? Oder vielleicht sogar ein sicheres Spielgerät für Ihren Garten? Tauchen Sie bei uns ein in die wunderschöne Welt der Spielwaren und des Modellbaus. «Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist, trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann.» Astrid Lindgren

# KAUF LOKAL

Die Aktionswochen von ERLEBE VADUZ



Aktionswoche vom 21.-27. Juni

Weitere Informationen unter [erlebevaduz.li/kauflokal](http://erlebevaduz.li/kauflokal)

